EuropeNews
No Tolerance for Intolerance – No Apology for Being Free

Köln: Fertigstellung bis 2010 Der Moschee-Bau zu Porz

Express.de (http://www.express.de/nachrichten/region/koeln/der-moschee-bau-zu-porz_artikel_1215623644455.html) 10 Juli 2008
Von DIMITRI SOIBEL

Der Hodscha trägt ein neues Design. Grundfarbe Weiß, Stickereien in Gold. „Unsere neue Amtskleidung. Sie wurde in der Türkei entworfen“, freut sich Mehmet Celebi (40) und zieht den Umhang über. Wenn alles gut läuft und das Geld nicht ausgeht, dann predigt der von Ankara für vier Jahre entsandte Imam bald auch von einer nagelneuen Kanzel.

Alles redet vom Großprojekt in Ehrenfeld, aber wirklich gebaut wird in Porz. Bahnhofstraße 65, nur 50 Meter von den Gleisen entfernt, gegenüber der denkmalgeschützten Germania-Siedlung. Zwei Etagen der neuen Mevlana-Moschee stehen schon.

Die Himmelsstürmer. Wie die Ditib für die Kölner Zentral-Moschee an der Venloer Straße haben auch die Porzer Moscheebauer Streit wegen der Minarethöhe. 25 Meter will die Moscheegemeinde, nur 15 Meter erlaubt der Porzer Rat. „Zu wenig“, meint Projektleiter Hasbi Atalay (58). So ein Minarett-Stumpf würde die Moschee-Proportionen verkorksen, also wird jetzt zunächst darauf verzichtet. Eine Lösung ist nicht in Sicht: „Die Genehmigung dafür werden sie nicht erhalten“, sagt Bezirksbürgermeister Horst Krämer (SPD), ansonsten ein Befürworter des Baus.

Die Geschichte der Mevlana-Moschee beginnt 1988. In diesem Jahr kaufte die türkische Gemeinde das Grundstück, einen alten Bauernhof. Schon damals war Hasbi Atalay, der 1974 aus der Türkei nach Deutschland kam, um Architektur zu studieren, aktiv in der islamischen Gemeinde von Porz.

Das Gebäude wurde einigermaßen hergerichtet - irgendwann war es schlicht zu klein. Schön war es nie. Atalay rechnet vor: „Die Gemeinde ist in den letzten Jahren auf 380 Mitglieder angewachsen, und das Gebäude, in dem wir sitzen, befindet sich in einem baufälligen Zustand“.

Als Mann vom Fach übernahm Hasbi Atalay die Planung für die neue Moschee, die neben der alten entsteht. Auf 300 Quadratmeter Fläche werden Gebetsräume, eine Cafeteria, ein Lebensmittelgeschäft sowie Sport- und Unterrichtsräume gebaut.

Die Arbeiten begannen am 15. Dezember 2007. Die Kosten (ca. 1,5 Millionen Euro) werden vom Verein getragen. Zu diesem Zweck ruft der Vorstand die Mitglieder regelmäßig zu Spenden auf.

Und was sagen die Nachbarn zum Bau? „Natürlich gab es bei vielen Bedenken“, sagt Hasbi Atalay. Zumindest etwaige Verkehrsprobleme sollen durch 27 zusätzliche Parkplätze im Hinterhof der Moschee verhindert werden. „So ganz sind einige aber noch nicht überzeugt“, sagt der Moscheebauer von Porz.

Posted Juli 10th, 2008 by hd